Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

daran, einen Weg zu bahnen. In dem Augenblicke, als Haas auch in dieses Hindernis eine 10 Meter breite Gasse gerissen hatte, wurde die Patrouille vom fdl. Beobachtungsposten entdeckt. Im ital. Graben wurde es lebendig. Unter aufgeregtem Schreien prasselte ein Geschoßhagel herüber. Aber schon lagen Haas und seine wackeren Helfer in einer flachen Mulde und ließen die Geschoßgarben über sich hinwegsausen. Ein Weilchen lagen sie so, platt an den Boden gedrückt, dann bröckelte das fdl. Feuer wieder ab. Der Gegner hatte sich, in der Annahme, den Störenfried durch seine Geschosse verjagt zu haben, neuerlich zum Schutze gegen das österr. Art.-Feuer in seine Unterstände zurückgezogen, lediglich eine verstärkte Beobachtung zurücklassend. Der schneidige Haas und seine gleichgesinnten Leute wollten ganze Arbeit verrichten. Vorsichtig krochen sie nun dem dritten Hindernisse zu. Dieses lag tiefer, etwa noch 30 Schritte entfernt und ging südl. über eine kleine Bodenerhebung, die auf der fdl. Seite zu einem Unterstande geschickt ausgenützt war. Dieser Unterschlupf, der etwa 80 Schritte entfernt lag, barg fdl. Inf., betreut von Beobachtungsposten. Ruck um Ruck schob sich die Patrouille mit aller Vorsicht, um nicht neuerlich entdeckt zu werden, an das Hindernis heran. Geräuschlos wurde die Sprengladung in den Dienst gestellt, die Brandschnur entzündet und, da zum Zurückkriechen aus dem Sprengraum keine Zeit mehr war, mit glatt an dem Boden liegenden Körper der Erfolg abgewartet. Ein mächtiger Krach, eine pechschwarze Rauchsäule bäumte sich auf, aus der die Trümmer des Hindernisses nach allen Seiten flogen. Der fdl. Posten neben dem Unterstande schrie und läutete zugleich Sturm. Aus dieser Deckung, die den Eingang in eine Kaverne bildete, drang schreiend und gestikulierend fdl. Inf., mehr als fünfzig an der Zahl. Ohne einen Befehl abzuwarten, gab die hinter schwachen Felsbändern gedeckt liegende Patrouille ein Schnellfeuer auf den wirren Haufen der Italiener. Da und dort sank ein Gegner zu Boden — jammerte — klagte — heulte und verstummte für immer. Einige Minuten nur, dann lief der erste Mann des Fds. mit erhobenen Händen über, ein zweiter folgte und schließlich hatte Haas 43, zum Teile auch verwundete Gefangene. Der Rest lag tot um den Eingang der Kaverne. Nun wurde noch die 4. Hindernisreihe zerstört. Ein wenn auch schmaler Weg für die Erstürmung des Marcai-Rückens war frei. Für diese kühne, außerordentliche Tat, wobei 5 Mann des Regimentes 43 Italiener aus der Mitte ihrer dicht besetzten Aufstellung gefangennahmen, erhielt Zgsfh. Haas die Goldene Tapferkeitsmedaille.

8. Die Eroberung des Marcai-Rückens.

(Hiezu Beilagen 41, 43 und 44.)

Die Gruppe Tenner stand angriffsbereit in folgender Gruppierung: das II. Baon Schneweiß links, Direktion mit dem linken Flügel auf einen gut sichtbaren Schneefleck, 250 Schritte südl. Kote 1857; das I. Baon Reinhold